



Fachgebiet 4.2 Landschaft und Naturhaushalt

Nationalpark Teutoburger Wald - Eggegebirge II. Quartal 2011



Der Kreis Lippe informiert seit 2009 regelmäßig über das Geschehen um den Nationalpark Teutoburger Wald/Eggegebirge.

Auf der Grundlage des Beschlusses des Kreistages und der Landesverbandsversammlung aus Dezember 2010 (siehe Newsletter I. Quartal 2011) zur Erstellung/Aktualisierung von Gutachten zum Nationalpark Teutoburger Wald, ist folgender Stand erreicht:

Gutachten und Konzeption



Erarbeitung der Gebietskulisse

Die Nationalparkwürdigkeit des Teutoburger Waldes im Kreis Lippe war bereits im September 2008 durch das Landesamt für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz (LANUV) gutachterlich bestätigt worden.

In der Zwischenzeit wurde dieser Suchraum unter Einbeziehung angrenzender Staatswaldflächen im Eggebereich zu einer Gebietskulisse weiterentwickelt. Das Gutachten wird derzeit vom LANUV

aktualisiert. Nach Fertigstellung wird es kurzfristig unter www.nationalpark-teutoburgerwald-eggegebirge.de veröffentlicht.

Ergänzung des Wirtschaftlichkeitsgutachtens

Am 26.03.2010 stellte die Firma Roland Berger Strategy Consultants im Rahmen des vom Kreis Lippe und dem Landesverband Lippe (LVL) gemeinsam in Auftrag gegebenen Wirtschaftlichkeitsgutachtens zu Chancen und Risiken eines Nationalparks positive wirtschaftliche Effekte bei Realisierung des Projektes für die Region fest.

Dieses Gutachten ist auf der Grundlage der geänderten Gebietskulisse und im Hinblick auf Aussagen zu möglichen Auswirkungen eines Nationalparks auf den Holzmarkt in Überarbeitung und wird den Beteiligten nach Abschluss vorgestellt.

Tausch des Grundeigentums in der Gebietskulisse

Nachdem das Land NRW erklärt hatte, Tauschflächen für die in der Nationalparkkulisse liegenden Flächen des Landesverbandes Lippe zur Verfügung zu stellen, wird ein zwischen Land und Landesverband Lippe einvernehmlich bestellter Gutachter den Wert der Flächen ermitteln.

Die Stadt Horn-Bad Meinberg hat im Rahmen eines Ratsbeschlusses erklärt, dass ihre in der Nationalparkkulisse liegenden Flächen ebenfalls bewertet werden sollen.

Die Fertigstellung des Gutachtens ist für Anfang 2012 vorgesehen.

Fachgebiet 4.2 Landschaft und Naturhaushalt

Nationalparkkonzeption

Parallel zur Gebietskulisse erstellt das LANUV ein Zonierungskonzept für das Nationalparkgebiet. In der **Kern- oder Prozessschutzzone**, soll auf eine wirtschaftliche Nutzung der Flächen verzichtet werden, so dass sich die Natur möglichst unbeeinflusst entwickeln kann. Dieser Zustand soll spätestens 30 Jahre nach Ausweisung des Nationalparks erreicht sein.

Darüber hinaus gibt es **Pflegezonen**, in denen der Wald weiter wirtschaftlich genutzt wird und/oder die Kulturlandschaft durch gezielt durchzuführende Maßnahmen erhalten bleibt.

Wirtschaften im Nationalpark



Forstwirtschaft

Der Nationalpark Teutoburger Wald ist ein sogenannter Zielnationalpark, das heißt, dass auf den für den Prozessschutz vorgesehenen Flächen in einem Zeitraum von max. 30 Jahren die vorhandenen nicht standortheimischen Baumarten entnommen werden können. So wird in dieser Zeit vor allem mehr Nadelholz als bisher anfallen. Buchen und Eichen werden in der Prozessschutzzone nicht mehr genutzt.

Brennholznutzung

Verbrieftes Deputatholzrechte bleiben grundsätzlich erhalten.

Da die Gewinnung von Kaminholz einen besonderen Stellenwert hat, werden Lösungen entwickelt, so dass der Bedarf an Brennholz ortsnah außerhalb der Prozessschutzzone weiterhin gedeckt werden kann.

Jagd

Bestehende Rechte im geplanten Nationalpark bleiben unberührt, abgeschlossene Verträge sind

weiterhin gültig. Für die Prozessschutzflächen in Landesbesitz wird es eine spezielle Planung zum Wildtiermanagement geben, die den Zielen des Nationalparks dient. Maßnahmen zur Wildschadensverhütung werden entsprechend des zu entwickelnden Konzeptes in der Regel unter Beteiligung der ansässigen Jägerschaft umgesetzt. Hier wird wie im bestehenden Nationalpark Eifel gelten, dass vom Nationalpark kein Schaden auf das Umfeld ausgehen darf.

Freizeit im Nationalpark



Wandern

Das Betreten des Nationalparks auf den vorhandenen Wegen ist ausdrücklich erwünscht.

Das bestehende Wegenetz wird durch Ausweisung von Themenwegen u.a. in Zusammenarbeit mit den Wandervereinen noch attraktiver. Orientierung vor Ort und Naturerlebnis für individuelle Wanderungen werden hierdurch weiter verbessert. Auf Wunsch finden auch geführte Wanderungen statt, in denen von Nationalparkmitarbeitern Fragen rund um das Schutzgebiet beantwortet und auf die Besonderheiten der Natur aufmerksam gemacht werden.

Reiten, Radfahren, Joggen

Auch für diese Sportarten wird es - wie in anderen Nationalparks auch - attraktive Wegeangebote geben. Traditionelle Sportveranstaltungen werden weiterhin möglich sein.

Bitte wenden Sie sich bei weiteren Fragen an uns. Wir geben Ihnen eine sachliche Auskunft.

Weitere Infos gibt es bei

Petra Dreher	05231/62633
Hilde Kapper	05231/62630
Jens Omilian	05231/62632
Dr. Ute Röder	05231/62617
Birgit Steffen-Waschek	05231/62637

www.nationalpark-teutoburgerwald-eggebirge.de